



Herbst KINO PROGRAMM 2022

wangen

MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Filme werden im **Lichtspielhaus Sohler, Lindauer Straße 7, 88239 Wangen** gezeigt.

**September****Mo, 12.09. | Di, 13.09. | je 20:15 Uhr**

Über die Unendlichkeit Om det oändliga

Schweden 2019, Regie: Roy Andersson, mit Martin Serner, Jessica Lothander, Jan Eje Ferling, DCP, 78 Min., schwed. O.m.U.

Die in jahrelanger, sorgfältiger Präzisionsarbeit im Stockholmer Studio aufwändig produzierten Filme des schwedischen Altmeisters Roy Andersson bilden längst eine eigene Klasse für sich. Ihr allumfassendes durchgängiges Thema ist die Verletzlichkeit des Menschen und was es heißt, Mensch zu sein. Wie gewohnt reiht Andersson auch in ÜBER DIE UNENDLICHKEIT tragikomisch-lakonische Vignetten aneinander, die banale oder absurde Alltagssituationen, bedrückende Albträume und auch historische Szenen abbilden: Ein Priester, der den Glauben verloren hat und von seiner eigenen Kreuztragung träumt; ein Vater, der im strömenden Regen seinen Schirm opfert, um seiner kleinen Tochter die Schuhe zu binden; eine besiegte Armee im Schneesturm auf dem Weg ins Gefangenenlager ...

Anderssons Humor ist überlebensnotwendig und universell. Er speist sich aus der tiefen Einsicht in die Vergeblichkeit menschlichen Strebens. „ÜBER DIE UNENDLICHKEIT ist der reinste aller Roy-Andersson-Filme.“ (Larry Kardish)

**September****Mo, 26.09. | Di, 27.09. | je 20:15 Uhr**

La Casa Lobo Das Wolfshaus

Chile/Deutschland 2018, Regie: Cristóbal León und Joaquín Cociña, Stimmen: Amalia Kassai, Rainer Krause, DCP, 75 Min., span.-deutsche O.m.U.

Die beiden chilenischen Filmemacher Cristóbal León und Joaquín Cociña arbeiten im Bereich der audiovisuellen Kunst und haben nach mehreren Kurzfilmen mit LA CASA LOBO ihren ersten Langfilm vorgelegt. Ihre betörend-kunstvolle, schaurig-schöne Stop-Motion-Animation erforscht mit den Mitteln des Puppentrickfilms und märchenhaften Elementen historische Traumata. Als Inspirationsquelle diente die Geschichte der berühmten Sekte Colonia Dignidad, die 1961 von Deutschen im Süden Chiles gegründet wurde und die eng mit dem Pinochet-Regime zusammenarbeitete. Das Mädchen Maria ist aus der Kolonie in eine verlassene Hütte im Wald geflohen, um einer Strafe zu entgehen. Bedroht vom unablässig draußen umherschweifenden Wolf widerfahren ihr und ihren drei Schweinen allerhand unheimliche und schreckliche Dinge.

Die aus Pappmaché, Kunsthaaren und Puppenteilen handgefertigten Figuren und die gebauten Kulissen, bemalten Möbel und Zimmerwände bilden ein organisches Universum, dessen Formen sich in einem einzigen unaufhörlichen Fluss ständig verwandeln, auseinander fallen, sich selbst zerstören und immer wieder erneuern.

**Oktober****Mo, 10.10. | Di, 11.10. | je 20:15 Uhr**

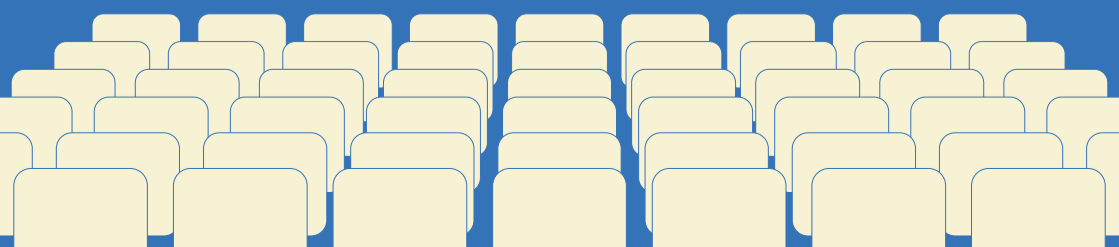
Space Dogs

Österreich/Deutschland 2019, Regie: Elsa Kremser und Levin Peter, Erzähler: Alexey Serebryakov, DCP, 91 Min., russ. O.m.U.

Die Moskauer Straßenhündin Laika war eines der ersten Lebewesen, das 1957 ins Weltall geschossen wurde. Ihre Leiche verglühte mit der sowjetischen Raumkapsel Sputnik 2 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre. Der Legende nach soll der Geist des Tieres auf die Erde zurückgekehrt sein und wiederverkörpert in nachgeborenen Hunden durch Moskau streunen.

Was sehen Hunde in uns Menschen? Dieser zentralen Frage gehen Elsa Kremser und Levin Peter unter anderem in ihrem Film SPACE DOGS nach. Ihre Hauptdarsteller sind zwei Straßenhunde, die meist in der Nacht an den Rändern des heutigen Moskau unterwegs sind. Eine spezielle Kameratechnik machte es möglich, ihnen auf Augenhöhe zu folgen bzw. sich von ihnen führen zu lassen. Verwoben mit Archivaufnahmen aus der Ära der sowjetischen Raumfahrtforschung, in der Tiere zugleich als Versuchsobjekt und Symbol für Mut und Heldentum missbraucht wurden, entsteht ein magisches Filmerlebnis, dessen Geschichte von inniger Gefolgschaft, aber auch von unerbittlicher Brutalität erzählt.

Nehmen Sie bitte Platz und gönnen Sie sich einen Ausblick auf unser Herbstprogramm!



Oktober

Mo, 24.10. | Di, 25.10. | je 20:15 Uhr

Giraffe

Dänemark/Deutschland 2019, Regie: Anna Sofie Hartmann, mit Lisa Loven Kongsli, Maren Eggert, Jakub Gierszał, DCP, 87 Min., deu.-engl.-dän.-poln. O.m.U.

Auf der süddänischen Insel Lolland wird ein Tunnel gebaut, der die Insel mit Deutschland verbinden soll. Wie sich dadurch das Leben der Inselbewohner ändert, will die Ethnologin Dara dokumentieren, die selbst aus Berlin auf die Insel zurückgekehrt ist. Da zahlreiche Häuser abgerissen werden müssen, sichern Archäologen menschliche Artefakte. Das Leben zahlreicher Generationen soll so dokumentiert werden. Das junge Paar Birte und Leif kann sich nicht vorstellen, ihren Hof zu verlassen. Dara stößt bei ihren Erkundungen auf das Tagebuch und die Fotoalben einer Bibliothekarin. Sie versucht zu ergründen, warum diese Frau vor 15 Jahren so plötzlich alles zurückließ. Auch einem jungen Polen namens Lucek, der mit seinen Kollegen die Tunnelbaustelle vorbereitet, kommt sie näher.

Die Regisseurin Anna Sofie Hartmann kombiniert reale mit fiktiven Elementen, Dokumentarszenen mit Spielszenen. Die titelgebende Giraffe lebt in einem Tierpark auf der Insel und steht in dem Film als Lebewesen, das aus seiner afrikanischen Heimat nach Dänemark verpflanzt wurde.



November

Mo, 07.11. | Di, 08.11. | je 20:15 Uhr

Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?

რას ვხედავთ, როდესაც ცას ვუყურებთ?

Deutschland/Georgien 2021, Regie: Alexandre Koberidze, mit Giorgi Bochorishvili, Ani Karseladze, Oliko Barbakadze, Giorgi Ambroladze, DCP, 150 Min., georgische O.m.U.

Was sehen wir in diesem Film? Spatzen beim Nestbau, ein Abflussrohr, eine Überwachungskamera, immer wieder streunende Hunde, Kinder beim Spielen – und eine Liebesgeschichte.

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als Lisa und Giorgi sich zum ersten Mal begegnen. Sie verabreden sich für den nächsten Tag, doch durch einen Fluch verändert sich alles. Die beiden verändern ihr Aussehen und erkennen sich nicht mehr. Und beide haben ihre bisherigen Talente verloren: Die Medizinstudentin Lisa versteht ihre Lehrbücher nicht mehr, der begabte Fußballer Giorgi schießt daneben.

Über den Fluch erfährt man von einem unsichtbaren Erzähler, der aus dem Off die Handlung erklärt. Dann tritt auch noch ein Filmteam auf. Paare verschiedenen Alters werden für einen Film über die wahre Liebe besetzt. Und damit beginnt eine neue Geschichte.

„Eine Ode an die Poesie des Kinos.“ (filmstarts.de)



November

Mo, 21.11. | Di, 22.11. | je 20:15 Uhr

Holunderblüte

Deutschland 2007, Regie: Volker Koepp, DCP, 90 Min.

Volker Koepp (Dieses Jahr in Czernowitz) dokumentiert den erstaunlichen Lebensmut von Kindern und Jugendlichen in der westlichsten Provinz Russlands, der Kaliningrader Exklave, dem früheren nördlichen Ostpreußen mit den Städten Königsberg und Tilsit.

Viele Dörfer dieser Gegend sind inzwischen verlassen, Felder liegen brach, soziale und familiäre Strukturen lösen sich auf. Armut, Perspektivlosigkeit und Trunksucht verbreiten sich. Hoffnung geht allein von den Kindern und Jugendlichen aus, die ganz im Hier und Jetzt leben. Sie erzählen von ihren Sorgen und Nöten, von ihren Plänen und Sehnsüchten, reden über Liebe und Freundschaft. Sie sind zornig über die betrunkenen Erwachsenen, die meist gar nicht da sind, und kümmern sich um ihre jüngeren Geschwister.

Koepps aufmerksamer, liebevoller Blick in HOLUNDERBLÜTE gilt neben den jungen Bewohnern auch der faszinierenden Landschaft dieser Region. Zwischen den Ruinen der Kirchen und Gehöfte blüht der Holunder.

„Ein Balanceakt zwischen Schönheit und Schrecken, der Koepp bewundernswert gelingt.“ (Wilhelm Roth)



Weitere Informationen



Auf unserer Website www.weisse-wand.info finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Filmprogramm, unsere Spielzeiten, dem Verein und allen unseren Aktivitäten. Sie können gerne unsere Newsletter abonnieren, um regelmäßig über alle Filme im Bilde zu bleiben.

Ihr Platz im Verein

Als kleiner, kulturschaffender Verein in der Provinz bauen wir sehr auf das Fundament, das unsere Mitglieder mit ihrem Beitrag bilden. Auch Sie haben die Möglichkeit uns mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Es gibt zwei Arten von Mitgliedern: Fördermitglieder und aktive. Sie können eine aktive Rolle einnehmen, etwa bei unseren Veranstaltungen oder Sie fördern unser Programm und sichern damit die Arbeit eines leuchtenden Kulturvereins vor Ort in Wangen.

Alle Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website: www.weisse-wand.info/mitglied-werden

Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Fragen per E-Mail: mail@weisse-wand.info

Nehmen Sie bitte Platz und gönnen Sie sich einen Ausblick auf unser Herbstprogramm!

Weißer Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V.
mail@weisse-wand.info — www.weisse-wand.info

